

Gebäudesicherheit in der Lebensmittelproduktion

Wenn Unternehmen ihre SAP-Anwendung für HR-Prozesse nutzen, lassen sich die hier angelegten Mitarbeiterstammdaten hervorragend für weitere Aufgaben nutzen, etwa zu einer umfassenden und verlässlichen Organisation der Unternehmenssicherheit. Als Hersteller von Sicherheitstechnik hat PCS über 30 Jahre Erfahrung in der Realisierung von Lösungen für die physische Gebäudesicherheit im Zusammenspiel mit SAP. Produzenten in der Lebensmittelbranche setzen seit vielen Jahren auf eine PCS-Lösung.



Von Susanne Plank*

Die Basis bildet die Software „Dexicon Enterprise“. Sie agiert wie eine intelligente Black Box mit zertifizierten Schnittstellen zu HR-PDC bei SAP ERP oder S/4-HR-PDC bei SAP S/4-HANA. Die Schnittstellen sorgen für

einen sicheren, tagesaktuellen Datentransfer aus SAP. Das spart erheblichen Administrationsaufwand, denn Merkmale aus SAP definieren automatisch die räumlichen und zeitlichen Berechtigungen für die Zutrittskontrolle. Damit entfällt der Extraaufwand einer gesonderten Profilpflege.

Sicherheitskonzept für die IFS-Food-Zertifizierung

Für die wichtige IFS-Food-Zertifizierung, dem Gütesiegel für die hygienische Lebensmittelproduktion, eignet sich die

PCS-Zutrittskontrolle als wichtiger Baustein für die Standortsicherheit. Schleusen, verschlossene Türen und definierte Laufwege sorgen für die Einhaltung hygienischer Bedingungen. Vernetzte RFID-Leser für Innen- und Außenbereiche trennen sauber die Zonen der unterschiedlichen Produktionsbereiche und verhindern unbeabsichtigtes Betreten. Dabei sind die klimatischen Bedingungen der Produktionsumgebung zu beachten: Die Zutrittsleser sind mit IP65-Schutz und geschlossenem Gehäuse gerüstet, um Feuchtigkeit oder Kälte zu trotzen,

*Susanne Plank ist zuständig für Marketing Communications bei der PCS Systemtechnik GmbH.

Lieferverkehrsmanagement zur digitalen Abwicklung des Werksverkehrs



Auf Basis des Besuchermanagements „Visit“ bietet PCS eine digitale Lösung an, mit der alle Prozesse des Lieferverkehrs dokumentiert und gesteuert werden können. Dazu gehört die Voranmeldung von Fahrern und Fahrzeugen sowie Transparenz über alle Ladevorgänge von der Einfahrt bis zur Quittierung und dem Verlassen des Werksgeländes. Dass die Anwendung auch ohne Pfortner kontaktlos betrieben werden kann, macht sie in Zeiten einer Pandemie besonders attraktiv.

Eine Lieferung startet mit der Möglichkeit der Voranmeldung. Bereits bei der Anmeldung wird die Lieferung im System registriert, der Lieferant erhält Informationen zur lokalen Zufahrt. Ist der Fahrer oder die Fahrerin vor Ort, wird durch eine Registrierung die Voranmeldung bestätigt. Dies kann kontaktlos am Kioskterminal erfolgen. Die Anmeldung ist aktuell in 20 Sprachen möglich, sodass keine Verständigungsprobleme zu befürchtet sind. Eine automatische Ausweisausgabe erfolgt über einen Kartensponder, beim Verlassen des Geländes wird der Ausweis wieder eingezogen, vergleichbar mit der Ausfahrt aus einem Parkhaus.

Information über freigewordene Ladeplätze

Der Fahrer sucht seinen Abladeplatz – wenn dies in Stoßzeiten eine Herausforderung ist, unterstützt das Lieferverkehrsmanagement durch eine Benachrichtigung über freigewordene Ladezonen. Der Abruf des jeweiligen Fahrzeugs kann entweder über einen Pager, über SMS oder über eine Anzeigetafel erfolgen. So können auch Rushhour-Zeiten entzerrt werden. Nach erfolgter Lieferung wird der Transport quittiert und gilt als abgeschlossen.

Für viele Werksgelände ist eine Sicherheitsunterweisung obligatorisch, um auf Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit Gefahrstoffen hinzuweisen. Diese Unterweisungen individuell abzuhalten, ist mit einem großen Zeitaufwand verbunden. PCS bietet eine softwarebasierte Sicherheitsunterweisung an. Die Unterweisung kann entweder vorab über das Internet erfolgen oder vor Ort am Self-Service-Terminal absolviert werden. Eine anschließende Lernerfolgskontrolle schließt sie ab. Die Sicherheitsunterweisung gilt dann für den im System hinterlegten Zeitraum und muss erst danach wieder aufgefrischt werden.

die sonst eine Herausforderung für elektronische Geräte sind. Neben der Zutrittssteuerung eignen sich die eingesetzten „INTUS“-Geräte auch für Positivbuchungen verschiedenster Art: Sie können etwa zur Personenzählung genutzt werden. Im Falle einer Evakuierung werden am Sammelplatzleser alle geretteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezählt. Auch limitierte Raumzonen können so überwacht werden. Dafür erhält ein Raum jeweils einen Eintritts- und einen Austrittsleser, an dem jede Person bucht. Ist der Raum vollzählig besetzt, ist kein weiterer Zutritt mehr möglich.

Zeiterfassungsterminals für die Lebensmittelproduktion

Gerade in den letzten Monaten sind die Arbeitsbedingungen in der Fleischproduktion kritisiert worden. Neue gesetzliche Regelungen schreiben vor, dass alle Arbeitszeiten revisionsicher dokumentiert werden müssen. Arbeitgeber müssen dafür sorgen, dass gesetzliche Ruhezeiten eingehalten werden. Die Terminals eignen sich hervorragend zur gesetzeskonformen Zeiterfassung in der Lebensmittelproduktion. Ganzglasoberflächen lassen sich leicht reinigen, das robuste Gehäuse macht einen gefahr-

losen Einsatz möglich. Die Terminals sind komplett geschlossen und mit Heizung ausgestattet, damit sie auch in den Produktionshallen einer Fleischverarbeitung installiert werden können. Dort überstehen sie auch die Reinigung mit Dampfstrahlgeräten. Damit alle Mitarbeiter die Zeiterfassung nutzen können, lassen sich die Benutzeroberflächen grafisch und in verschiedenen Sprachen gestalten. Die erfassten Arbeitszeiten werden in SAP zur Gehaltsabrechnung weiterverarbeitet.

Videodokumentation, Zufahrtskontrolle und Besuchermanagement

Die Lösung verfügt auch über Schnittstellen zur Anbindung externer Systeme, wie einen Webservice oder einen OPC-Server. So kann auch eine Videodokumentation angebunden werden, die Videobilder zur Abklärung abgewiesener Zutrittsversuche werden gespeichert. Auch eine Zufahrtskontrolle mit automatisierter Kennzeichenerkennung lässt sich umsetzen. Dazu werden Nummernschilder der registrierten Fahrer in der Datenbank hinterlegt. Die Kennzeichenerkennungs-Software extrahiert aus den Videobildern die Autokennzeichen, sendet sie zur Überprüfung an die Zutrittskontroll-Software und diese öffnet die Schranke.

Auch ein wichtiges Thema für die meisten Lebensmittelproduzenten: ein Besuchermanagement, mit dem alle Besucherinnen und Besucher auf dem Werksgelände revisionsicher dokumentiert werden. Wird das Besuchermanagement mit der Software kombiniert, können auch externe Besucher die Zutrittskontrolle auf dem Gelände nutzen.

Maßnahmen in der Pandemie: integrierte Körpertemperaturmessung

Derzeit herrschen in den Unternehmen besonders strenge Vorgaben. Zur Bekämpfung der Pandemie bietet PCS Komponenten zum Infektionsschutz an. Möglich macht dies ein Körpertemperatur-Screening, integriert in eine Zutrittschleuse. Zusätzlich zum Zutrittsleser wird dazu eine Wärmebildkamera auf der Vereinzelungsanlage installiert. Die intelligente Kamera analysiert in Sekundenschnelle die gemessene Körpertemperatur und vergleicht sie mit dem Normbereich. Weicht sie vom festgelegten Normbereich ab, wird kein Zutritt gewährt. (cr) @